The image shows a map of the German state of Schleswig-Holstein. The northern part of the state is filled with a solid blue color, while the southern part is filled with a solid red color. The rest of the state's outline is white. In the center of the map, there is a logo for the CDU FRAKTION in the Schleswig-Holstein state parliament. The logo consists of the letters 'CDU' in red, a small coat of arms in the center, and the word 'FRAKTION' in blue. Below this, it says 'IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG'.

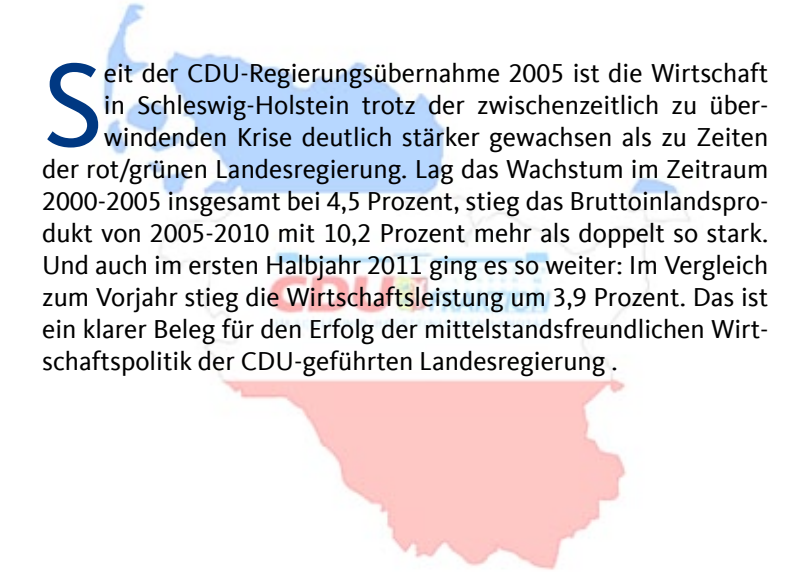
Wissen Sie eigentlich.....

..... wie gut sich Schleswig-Holstein
seit 2005 entwickelt?



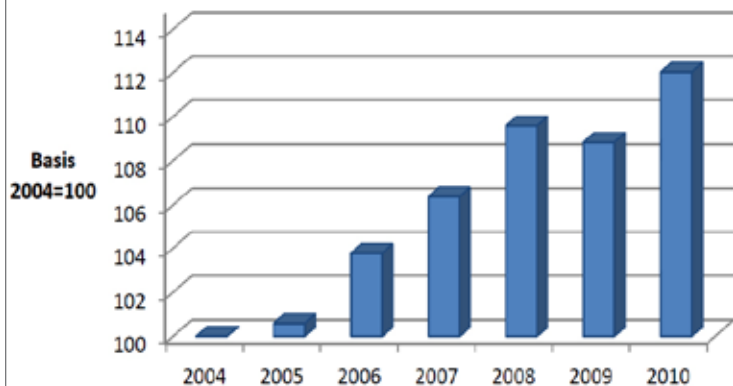
Die Fakten sprechen für sich:
Schleswig-Holstein geht es besser

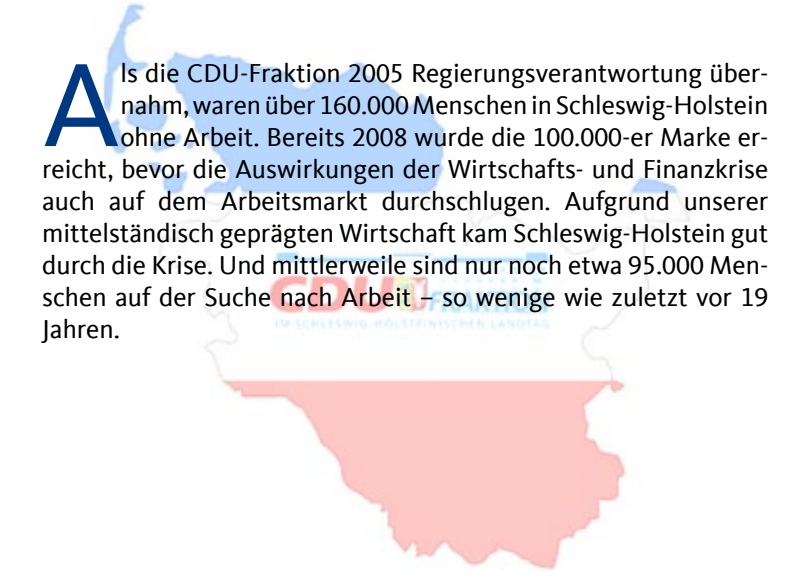
Unter der von der CDU-Landtagsfraktion getragenen Landesregierung steht Schleswig-Holstein heute deutlich besser da als 2005. Selbst die schlimmste Finanz- und Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit wurde kraftvoll überwunden. Das gilt für den Arbeitsmarkt ebenso wie beim Wirtschaftswachstum und den Steuereinnahmen. Es gilt auch für den KiTa-Ausbau und das Schüler-/Lehrerverhältnis. Diese Erfolge kamen in der öffentlichen Wahrnehmung bislang nicht zur Geltung. Deren Focus lag auf den Ausgabenkürzungen, vor deren Auswirkungen Opposition und Interessenverbände warnten. Die Fakten zeigen heute allerdings, dass der Weg der CDU-geführten Landesregierung richtig war. Schleswig-Holstein geht es besser. Machen Sie sich selbst ein Bild!



Seit der CDU-Regierungsübernahme 2005 ist die Wirtschaft in Schleswig-Holstein trotz der zwischenzeitlich zu überwindenden Krise deutlich stärker gewachsen als zu Zeiten der rot/grünen Landesregierung. Lag das Wachstum im Zeitraum 2000-2005 insgesamt bei 4,5 Prozent, stieg das Bruttoinlandsprodukt von 2005-2010 mit 10,2 Prozent mehr als doppelt so stark. Und auch im ersten Halbjahr 2011 ging es so weiter: Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Wirtschaftsleistung um 3,9 Prozent. Das ist ein klarer Beleg für den Erfolg der mittelstandsfreundlichen Wirtschaftspolitik der CDU-geführten Landesregierung .

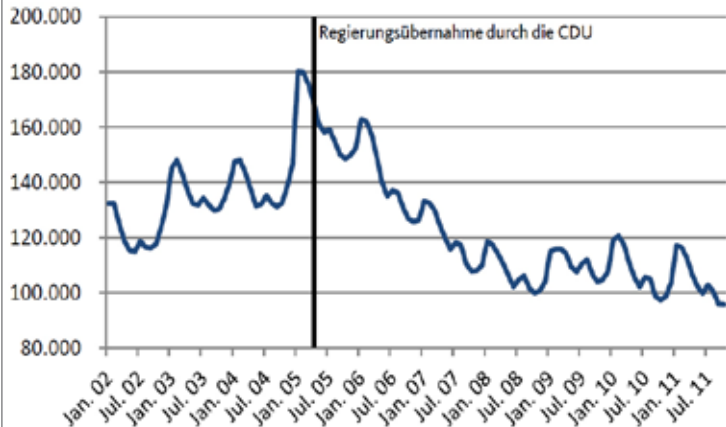
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts





Als die CDU-Fraktion 2005 Regierungsverantwortung übernahm, waren über 160.000 Menschen in Schleswig-Holstein ohne Arbeit. Bereits 2008 wurde die 100.000-er Marke erreicht, bevor die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auch auf dem Arbeitsmarkt durchschlugen. Aufgrund unserer mittelständisch geprägten Wirtschaft kam Schleswig-Holstein gut durch die Krise. Und mittlerweile sind nur noch etwa 95.000 Menschen auf der Suche nach Arbeit – so wenige wie zuletzt vor 19 Jahren.

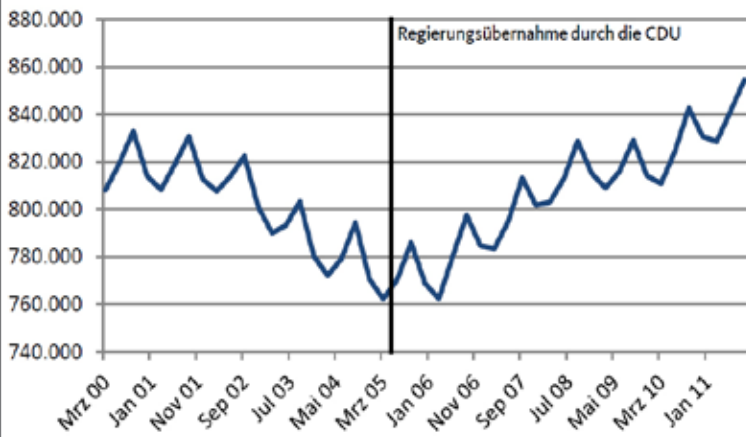
Absolute Arbeitslosigkeit

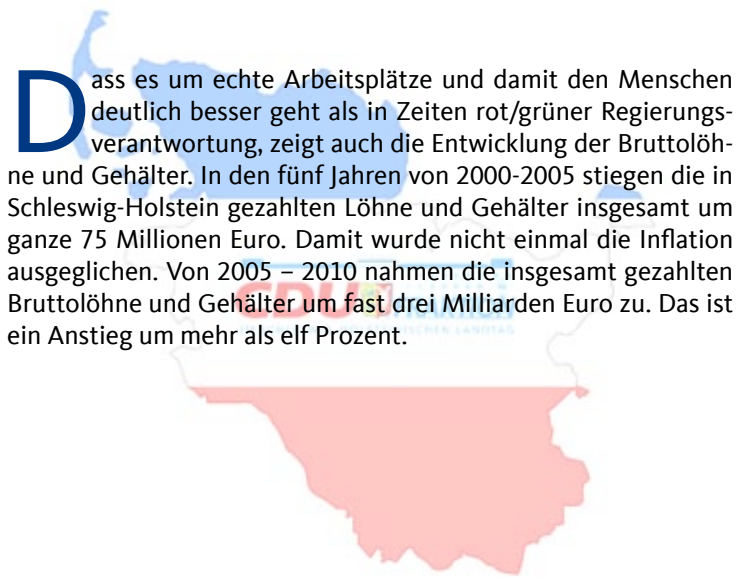


Häufig wird behauptet, der hohe Rückgang der Arbeitslosenzahlen komme daher, dass Arbeitslose in „prekäre“ Beschäftigungsverhältnisse gezwungen würden. Die Zahlen der Arbeitsagentur widerlegen diese Behauptung eindeutig. Denn die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist ebenso stark gestiegen, wie die Zahl der Arbeitslosen gesunken ist.



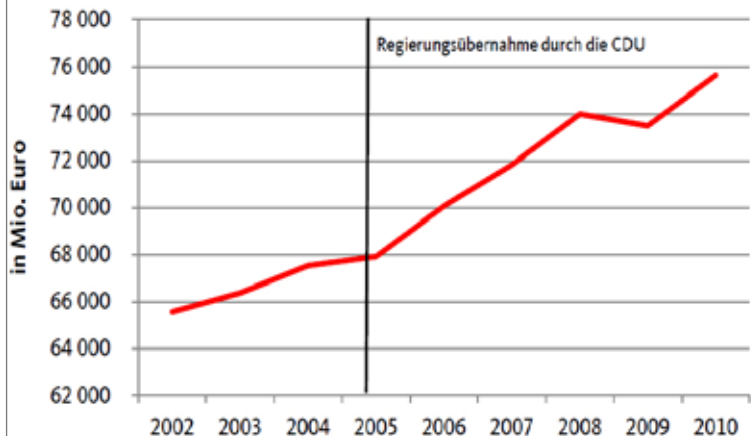
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

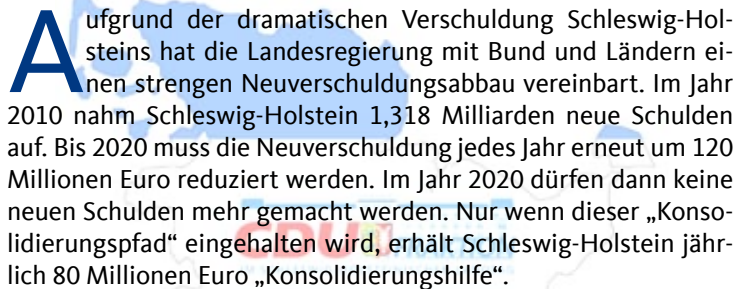




Dass es um echte Arbeitsplätze und damit den Menschen deutlich besser geht als in Zeiten rot/grüner Regierungsverantwortung, zeigt auch die Entwicklung der Bruttolöhne und Gehälter. In den fünf Jahren von 2000-2005 stiegen die in Schleswig-Holstein gezahlten Löhne und Gehälter insgesamt um ganze 75 Millionen Euro. Damit wurde nicht einmal die Inflation ausgeglichen. Von 2005 – 2010 nahmen die insgesamt gezahlten Bruttolöhne und Gehälter um fast drei Milliarden Euro zu. Das ist ein Anstieg um mehr als elf Prozent.

Gezahlte Löhne und Gehälter

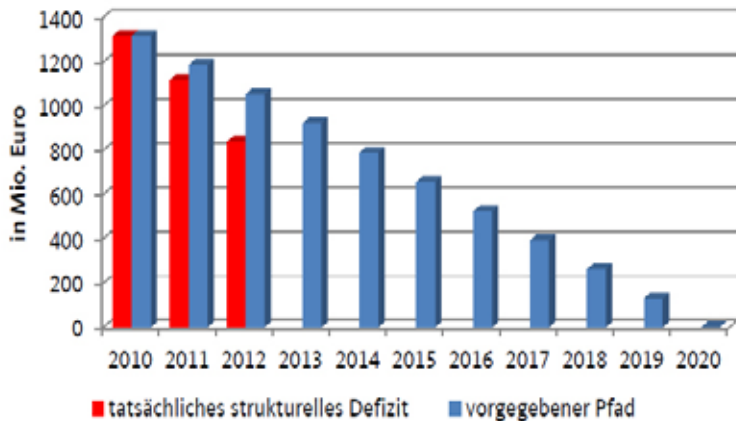


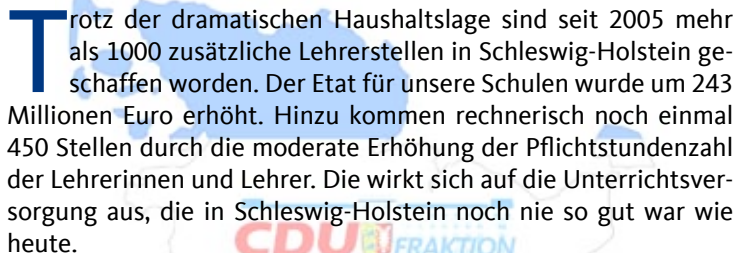


Aufgrund der dramatischen Verschuldung Schleswig-Holsteins hat die Landesregierung mit Bund und Ländern einen strengen Neuverschuldungsabbau vereinbart. Im Jahr 2010 nahm Schleswig-Holstein 1,318 Milliarden neue Schulden auf. Bis 2020 muss die Neuverschuldung jedes Jahr erneut um 120 Millionen Euro reduziert werden. Im Jahr 2020 dürfen dann keine neuen Schulden mehr gemacht werden. Nur wenn dieser „Konsolidierungspfad“ eingehalten wird, erhält Schleswig-Holstein jährlich 80 Millionen Euro „Konsolidierungshilfe“.

Schleswig-Holstein ist unter der CDU-geführten Landesregierung das erste Bundesland, das konsequent den Weg der Schuldenbremse beschreitet. In den Jahren 2011 und 2012 hat die CDU-Fraktion dafür gesorgt, dass der Abbaupfad eingehalten wird.

Entwicklung des Defizitabbaus

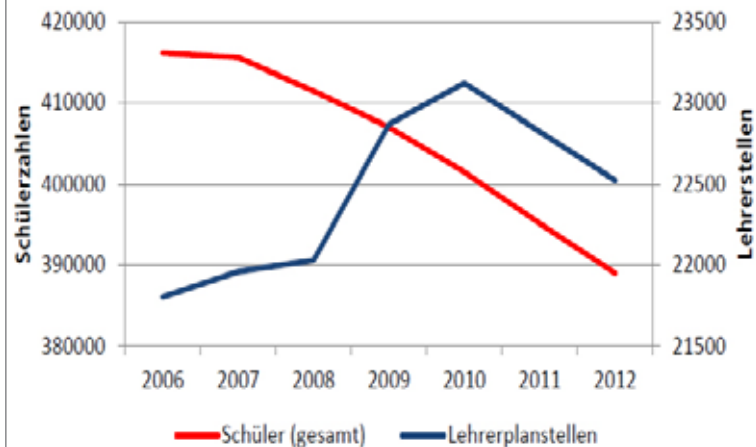


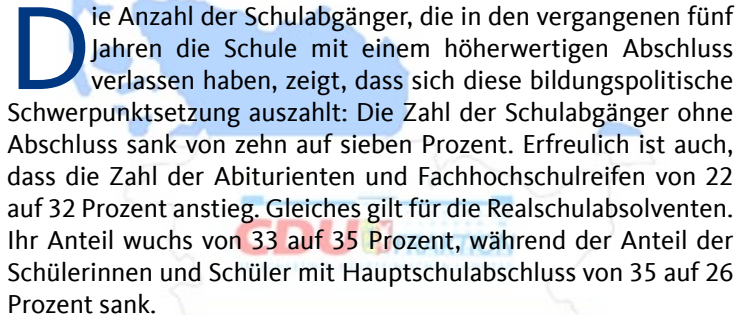
A map of Schleswig-Holstein is shown in the background. The northern part of the map is highlighted in light blue, and the southern part is highlighted in light red. The CDU logo is overlaid on the map.

Trotz der dramatischen Haushaltslage sind seit 2005 mehr als 1000 zusätzliche Lehrerstellen in Schleswig-Holstein geschaffen worden. Der Etat für unsere Schulen wurde um 243 Millionen Euro erhöht. Hinzu kommen rechnerisch noch einmal 450 Stellen durch die moderate Erhöhung der Pflichtstundenzahl der Lehrerinnen und Lehrer. Die wirkt sich auf die Unterrichtsversorgung aus, die in Schleswig-Holstein noch nie so gut war wie heute.

Gleichzeitig ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler deutlich zurückgegangen. Heute besuchen knapp 15.000 Schülerinnen und Schüler weniger unsere Schulen als noch 2005. Gab es 2006 noch 19,1 Schüler pro Lehrer, sind es in diesem Schuljahr 17,3. Bei diesem Verhältnis wird es in den kommenden Jahren bleiben.

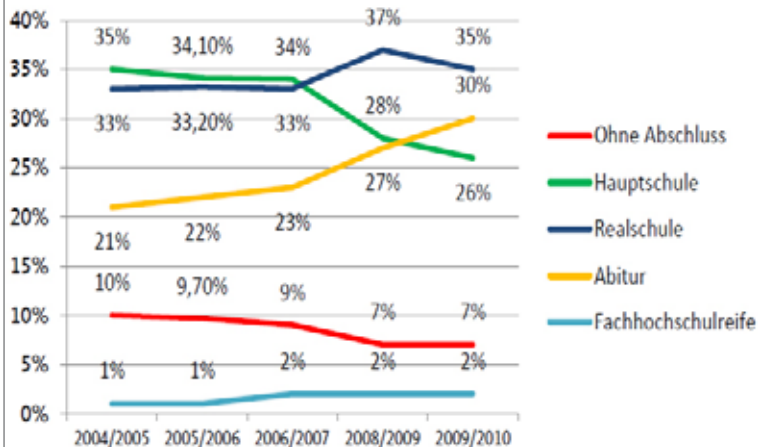
Schüler-Lehrer-Relation





Die Anzahl der Schulabgänger, die in den vergangenen fünf Jahren die Schule mit einem höherwertigen Abschluss verlassen haben, zeigt, dass sich diese bildungspolitische Schwerpunktsetzung auszahlt: Die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss sank von zehn auf sieben Prozent. Erfreulich ist auch, dass die Zahl der Abiturienten und Fachhochschulreife von 22 auf 32 Prozent anstieg. Gleiches gilt für die Realschulabsolventen. Ihr Anteil wuchs von 33 auf 35 Prozent, während der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss von 35 auf 26 Prozent sank.

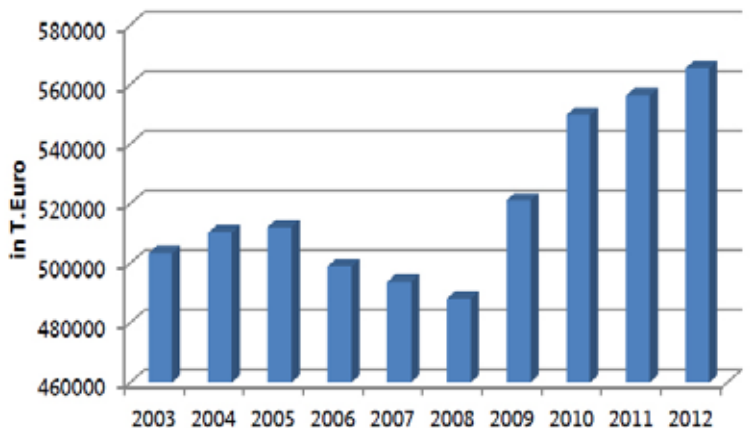
Entwicklung der Schulabschlüsse seit 2004/05

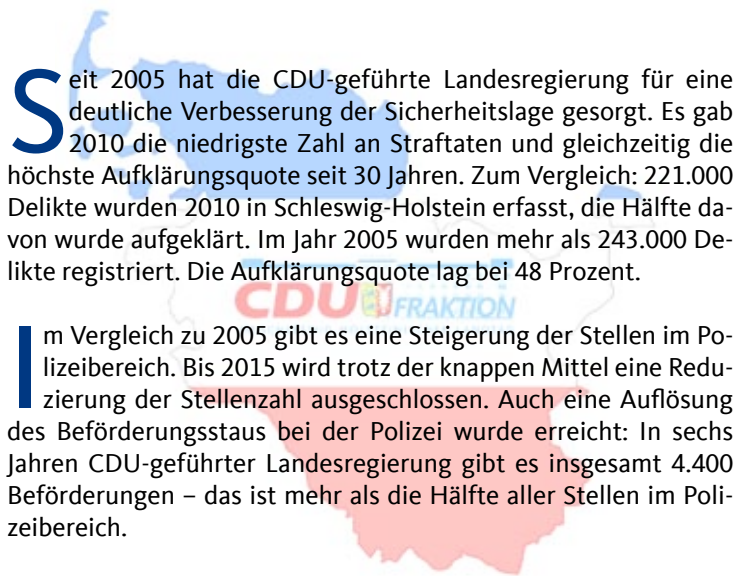


Die Schwerpunktsetzung der CDU-geführten Landesregierung auf Bildung und Wissenschaft wird auch an den Ausgaben des Landes für unsere Hochschulen deutlich. Im Vergleich zur Übernahme der Regierungsverantwortung durch die CDU im Jahr 2005 sind diese um mehr als 60 Millionen Euro pro Jahr gestiegen – trotz der dramatischen Haushaltslage!



Entwicklung der Hochschulausgaben

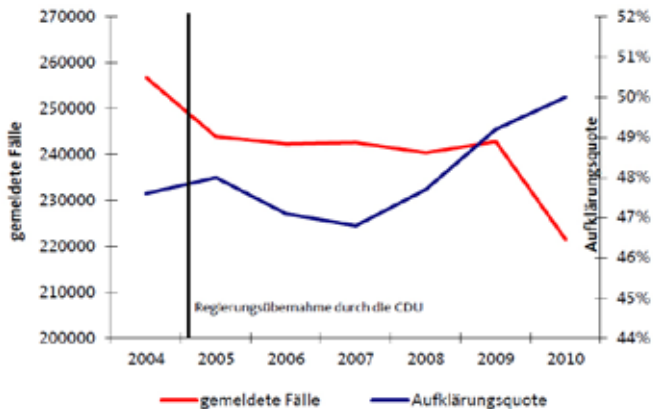


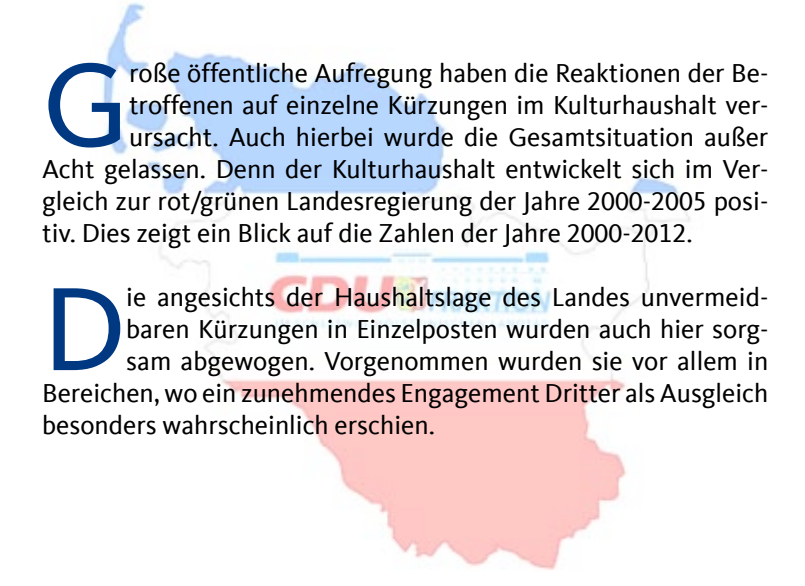
A map of Schleswig-Holstein is shown in the background. The northern part of the map is colored blue, and the southern part is colored red. Overlaid on the map is the logo for the CDU-FRAKTION, which consists of the letters 'CDU' in red and 'FRAKTION' in blue, with a small yellow and red emblem between them.

Seit 2005 hat die CDU-geführte Landesregierung für eine deutliche Verbesserung der Sicherheitslage gesorgt. Es gab 2010 die niedrigste Zahl an Straftaten und gleichzeitig die höchste Aufklärungsquote seit 30 Jahren. Zum Vergleich: 221.000 Delikte wurden 2010 in Schleswig-Holstein erfasst, die Hälfte davon wurde aufgeklärt. Im Jahr 2005 wurden mehr als 243.000 Delikte registriert. Die Aufklärungsquote lag bei 48 Prozent.

Im Vergleich zu 2005 gibt es eine Steigerung der Stellen im Polizeibereich. Bis 2015 wird trotz der knappen Mittel eine Reduzierung der Stellenzahl ausgeschlossen. Auch eine Auflösung des Beförderungsstaus bei der Polizei wurde erreicht: In sechs Jahren CDU-geführter Landesregierung gibt es insgesamt 4.400 Beförderungen – das ist mehr als die Hälfte aller Stellen im Polizeibereich.

Entwicklung der Gesamtkriminalität seit 2004

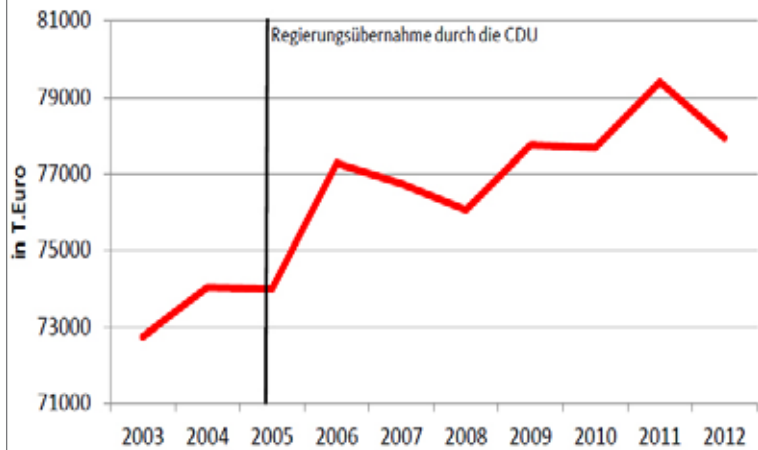


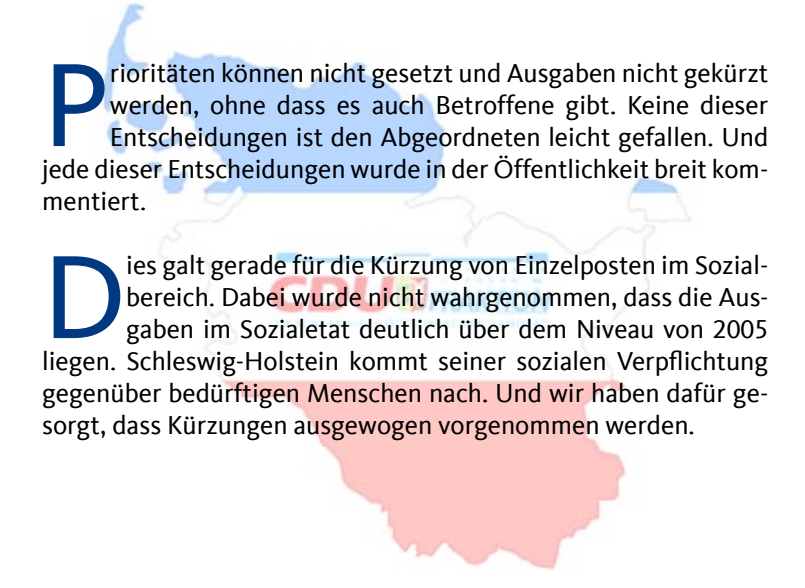


Große öffentliche Aufregung haben die Reaktionen der Betroffenen auf einzelne Kürzungen im Kulturhaushalt verursacht. Auch hierbei wurde die Gesamtsituation außer Acht gelassen. Denn der Kulturhaushalt entwickelt sich im Vergleich zur rot/grünen Landesregierung der Jahre 2000-2005 positiv. Dies zeigt ein Blick auf die Zahlen der Jahre 2000-2012.

Die angesichts der Haushaltslage des Landes unvermeidbaren Kürzungen in Einzelposten wurden auch hier sorgsam abgewogen. Vorgenommen wurden sie vor allem in Bereichen, wo ein zunehmendes Engagement Dritter als Ausgleich besonders wahrscheinlich erschien.

Entwicklung der Kulturausgaben

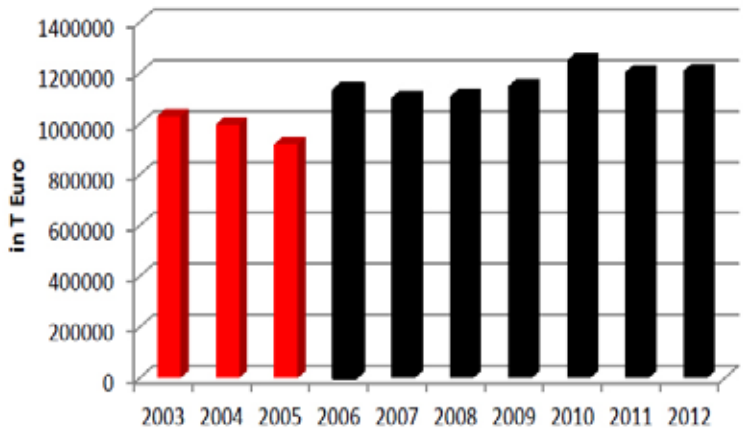




Prioritäten können nicht gesetzt und Ausgaben nicht gekürzt werden, ohne dass es auch Betroffene gibt. Keine dieser Entscheidungen ist den Abgeordneten leicht gefallen. Und jede dieser Entscheidungen wurde in der Öffentlichkeit breit kommentiert.

Dies galt gerade für die Kürzung von Einzelposten im Sozialbereich. Dabei wurde nicht wahrgenommen, dass die Ausgaben im Sozialetat deutlich über dem Niveau von 2005 liegen. Schleswig-Holstein kommt seiner sozialen Verpflichtung gegenüber bedürftigen Menschen nach. Und wir haben dafür gesorgt, dass Kürzungen ausgewogen vorgenommen werden.

Entwicklung der Sozialausgaben





CDU FRAKTION
IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG



HERAUSGEBER

CDU-Fraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
V.i.S.d.P.: Dirk Hundertmark, Pressesprecher
Telefon: (0431) 988-1400
Telefax: (0431) 988-1404
www.cdu.ltsh.de - info@cdu.ltsh.de
Druck: SCHOTT-Druck

Hinweis: Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.